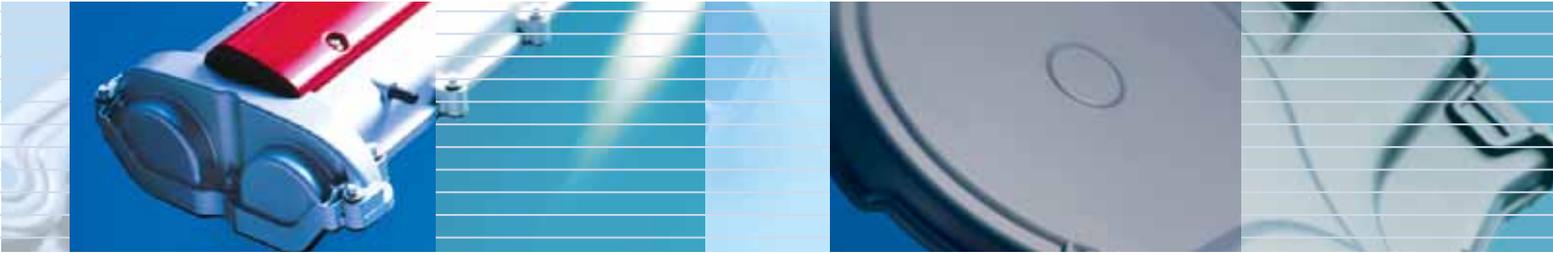


Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.

Bericht über das 1. Quartal 2008

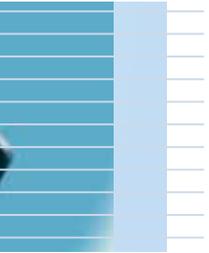
Zukunft entwickeln.



Nachhaltigkeit – im Denken und Handeln für die Umwelt und für den wirtschaftlichen Erfolg. Kontinuierliches Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – das ist unser Anspruch. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen und umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und eröffnen damit weiteres Wachstumspotenzial für morgen.

Inhalt

Konjunkturelles Umfeld und Branche	... 4 – 5
Umsatz- und Ertragsentwicklung	... 5 – 9
Vermögens- und Finanzlage	... 9 – 11
Wesentliche Ereignisse	... 11
Chancen und Risiken	... 11 – 12
Ausblick	... 12 – 13
Nachtragsbericht	... 13 – 14
Die Aktie	... 15 – 17
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	... 18
Konzernbilanz	... 19
Konzernkapitalflussrechnung	... 20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	... 21
Segmentberichterstattung	... 21 – 22
Erläuternde Angaben für das erste Quartal 2008	... 23
Termine	... 27



Konjunkturelles Umfeld und Branche

Wirtschaftliche Dynamik kühlt sich ab

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Quartal 2008 schwächer als erwartet. Die weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreise sowie die durch die US-Immobilienkrise ausgelösten Turbulenzen an den Kredit- und Finanzmärkten wirkten sich negativ auf die konjunkturelle Entwicklung aus.

In Deutschland wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2008 um 1,6 %.

Die europäische Volkswirtschaft konnte in den ersten drei Monaten um rund 1,9 % zulegen. Damit schwächte sich das Wachstumstempo auch hier ab.

Schwierig stellte sich die wirtschaftliche Situation in den USA dar. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal nur noch um 0,6 %. Der private Konsum schwächte sich weiter spürbar ab.

Südamerika konnte auch im ersten Quartal 2008 an das solide Wachstum des Vorjahres anknüpfen. In Brasilien stieg das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 %.

In Asien zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin dynamisch. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2008 um 10,6 %. Auch in Indien waren deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Klassische Automobilmärkte zeigen sich schwach

Die Automobilkonjunktur zeigte im ersten Quartal 2008 eine insgesamt schwache Tendenz. Der globale Automobilabsatz lag in den ersten drei Monaten 2008 nur noch 0,1 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. In den für ElringKlinger wichtigen klassischen Fahrzeugmärkten Westeuropa, Nordamerika und Japan war insgesamt ein Rückgang der Absatzzahlen um 4,7 % zu verzeichnen.

Nach dem – hauptsächlich durch die Mehrwertsteuererhöhung bedingten – signifikanten Rückgang der Zulassungszahlen im ersten Quartal 2007, entwickelte sich der deutsche Fahrzeugmarkt im ersten Quartal 2008 positiv. Die Pkw-Neuzulassungen stiegen in den ersten drei Monaten gegenüber Vorjahr um 2,6 % auf 736.000 Einheiten. Die Exporte lagen mit 1,2 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau. Aufgrund der noch vorhandenen Bestände sank die inländische Pkw-Produktion in den ersten drei Monaten 2008 um 2,1 % auf 1,5 Mio. Einheiten.

In Europa lagen die Pkw-Neuzulassungen im ersten Quartal 2008 mit 4,2 Mio. Einheiten um 1,7 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Während die Pkw-Verkäufe in Westeuropa bei 3,9 Mio. Einheiten und damit 2,8 % unter dem Vorjahreswert lagen, übertrafen die Zulassungszahlen in Osteuropa die des ersten Quartals 2007 um 14,7 %.

Der europäische Nutzfahrzeugmarkt zeigte im ersten Quartal 2008 auf hohem Niveau eine anhaltend solide Nachfrage. Insgesamt stiegen die Neuzulassungen bei Nutzfahrzeugen um 1,4 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Der nordamerikanische Fahrzeugmarkt entwickelte sich im ersten Quartal 2008 weiter schwach. Im NAFTA-Raum fiel die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit 3,5 (4,0) Mio. Einheiten von dem bereits niedrigen Niveau im ersten Quartal 2007 um 10,2 % zurück. In den USA fiel die Produktion mit 2,5 Mio. Einheiten um 11,1 % niedriger aus. Die US-Neuzulassungen lagen in den ersten drei Monaten 2008 bei 3,6 Mio. Einheiten und damit um 6,9 % unter dem Vorjahreswert.

In Japan gingen die Pkw-Verkäufe im ersten Quartal um 0,7 % zurück. Dagegen setzte sich der Aufschwung in China weiter fort. In den ersten drei Monaten 2008 wurden auf dem chinesischen Fahrzeugmarkt 1,4 Mio. Pkw verkauft und damit um 19,4 % mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

In Summe konnten die Zuwächse auf den chinesischen und indischen Fahrzeugmärkten sowie die steigende Nachfrage in Brasilien und Russland die Schwäche der klassischen Automobilmärkte nicht kompensieren.

Diesel in Westeuropa weiter auf Wachstumskurs

Die steigende Nachfrage nach wirtschaftlichen Diesel-Pkw in Westeuropa hielt auch in den ersten drei Monaten 2008 an. Dieser Trend wurde von weiter gestiegenen Rohölpreisen begünstigt. Der Dieselanteil an den Neuzulassungen in Westeuropa stieg somit im ersten Quartal 2008 auf 53,4 % (52,0 %).

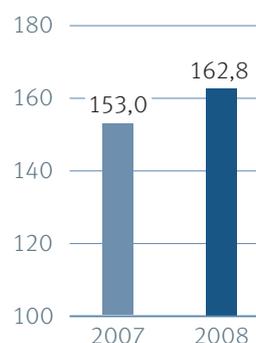
Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzanstieg setzt sich fort

Die ElringKlinger-Gruppe konnte auch im ersten Quartal 2008 den Wachstumskurs fortsetzen. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,4 % auf 162,8 (153,0) Mio. Euro. Durch die in diesem Jahr ins erste Quartal fallenden Osterfeiertage standen in den meisten Märkten zwei bis drei Arbeitstage weniger zur Verfügung. Hinzu kam, dass die für ElringKlinger wichtigen europäischen und nordamerikanischen Fahrzeugmärkte stagnierten oder stark rückläufig waren.

Konzernumsatz

1. Quartal
in Mio. EUR



Die wachsende Nachfrage nach Spezialdichtungen und Abschirmteilen für den Motor und Abgasstrang sowie Produktneuanläufe führten dazu, dass ElringKlinger trotz schwächerer Abrufe von Seiten einiger Kunden weitere Zuwächse erzielen konnte.

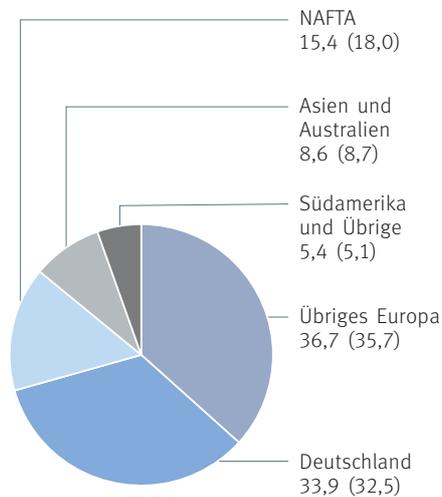
Entwicklung in den Regionen

Mit Ausnahme des nordamerikanischen Marktes verzeichnete der Konzern in allen Regionen weltweit Zuwächse. Der Umsatzanteil, den ElringKlinger auf den internationalen Märkten erzielte, ging bedingt durch die Marktschwäche in den USA auf 66,1 % (67,5 %) zurück.

Konzernumsatz nach Regionen

1. Quartal 2008 (Vorjahr)

in %



Im Inland stiegen die Erlöse im ersten Quartal um 10,9 % auf 55,2 (49,8) Mio. Euro. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Konzernumsatz belief sich auf 33,9 % (32,5 %). Im übrigen Europa konnte ElringKlinger den Umsatz um 9,2 % steigern.

Die höchsten Zuwachsraten verzeichnete die Region Südamerika und Übrige. Hier wuchs der Umsatz um 13,7 % auf 8,8 (7,7) Mio. Euro. Das Wachstum in dieser Region ist vor allem auf die anhaltend gute Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda.

zurückzuführen. Neben dem Erstausrüstungsgeschäft hat auch die Entwicklung des Ersatzteilgeschäfts unter der im letzten Jahr neu eingeführten Marke Elring zur Umsatzsteigerung beigetragen.

In der Region NAFTA wirkte sich die äußerst schwache Entwicklung des Fahrzeugmarkts negativ auf die Umsatzerlöse aus. Hinzu kam ein Streik bei einem US-Zulieferer, der bei einem der Großkunden von ElringKlinger zu geringeren Produktionszahlen als geplant und dementsprechend weniger Abrufen führte. Die deutliche Abschwächung des US-Dollars und des kanadischen Dollars im ersten Quartal führte zudem zu niedrigeren Umsatzbeiträgen im Konzern. Die Umsätze im NAFTA-Raum gingen um 9,2 % auf 25,0 (27,5) Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zurück.

Auf den asiatischen Märkten legte ElringKlinger beim Umsatz um 6,0 % auf 14,1 (13,3) Mio. Euro zu. Vor allem in China erzielte die Gruppe gute Zuwächse bei Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen und Hitzeschilden.

Umsatzzuwächse in den Kernsegmenten

In der Erstausrüstung stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2008 um 7,5% auf 114,8 (106,8) Mio. Euro. Damit erhöhte sich der Anteil der Umsätze mit den Fahrzeugherstellern am Konzernumsatz auf 70,5% (69,8%).

Vor allem die Bereiche Abschirmtechnik und Spezialdichtungen verzeichneten überdurchschnittliche Zuwächse. Beide Bereiche profitierten von der steigenden Nachfrage der Kunden nach Dichtungen für den Abgasstrang sowie nach Hitzeschilden für den Motor und Abgasanlagen. Weiter ausgebaut wurde ferner das Geschäft mit Getriebekomponenten und Gehäusemodulen.

Im Ersatzteilgeschäft konnten im ersten Quartal 2008 leichte Zuwächse verbucht werden. Belastend wirkte sich in wichtigen Märkten wie dem Nahen und Mittleren Osten die Schwäche des US-Dollars aus, die die Produkte für die Kunden verteuerte. Zudem war bei vielen Kunden in dieser Region eine geringere Bereitschaft zur Bevorratung festzustellen. In Westeuropa konnten einige neue Großkunden gewonnen werden. Insgesamt setzte das Ersatzteilgeschäft im ersten Quartal 2008 26,2 Mio. Euro (25,9) um.

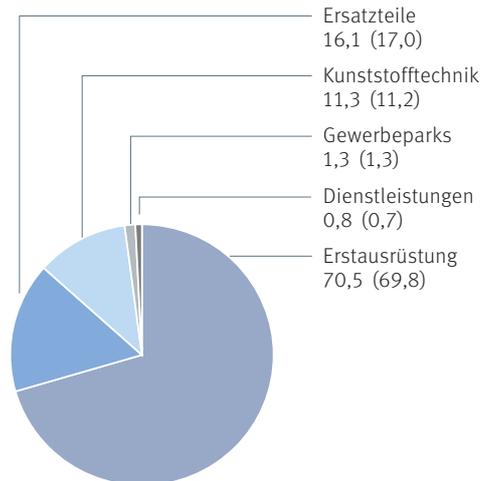
Im Segment Kunststofftechnik übertraf der Umsatz das Vorjahresquartal um 7,2%. Die Umsatzerlöse wuchsen auf 18,4 (17,2) Mio. Euro. Das operative Ergebnis fiel mit 3,5 (3,7) Mio. Euro leicht niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum aus. Die Ursachen lagen in höheren Kosten für den Aufbau der industriellen Fertigung des neuen spritzfähigen PTFE-Materials Moldflon® sowie für die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen zur Optimierung der Fertigungsprozesse. Hinzu kamen gestiegene F&E-Aufwendungen für neue Projekte und der Aufbau des Asiengeschäfts über eine neu gegründete Tochter in China. Die Nachfrage nach PTFE-Produkten aus den Branchen Automotive, Maschinenbau, Chemie und Medizintechnik blieb solide.

Im Segment Gewerbeparks stiegen die Umsatzerlöse leicht an. Das EBIT ging auf 0,9 (1,7) Mio. Euro zurück. Die Mieteinnahmen erhöhten sich, allerdings entfiel im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal ein Gewinnbeitrag von 0,8 Mio. Euro aus der Veräußerung von Grundstücken.

Konzernumsatz nach Segmenten

1. Quartal 2008 (Vorjahr)

in %

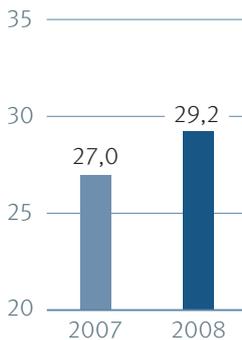


EBIT wächst überproportional

Trotz Effizienzsteigerungen, des Einsatzes neuester Produktionstechnologien und der weiteren Optimierung der Fertigungsverfahren gelang es ElringKlinger im ersten Quartal nur teilweise, die anhaltend hohen Energiekosten und Materialpreise zu kompensieren. Die Legierungszuschläge für Nickel wurden weitgehend durch Derivative abgesichert. Die Preise für Aluminium und Kunststoff-Vorprodukte stiegen weiter stark an. Die Umsatzkosten lagen 7,6 % über denen im ersten Quartal 2007. Die Bruttomarge lag bei 33,0 %, nach 33,8 % in den ersten drei Monaten 2007.

Zu berücksichtigen ist der Anstieg der Rückstellung für die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg, die um 0,8 Mio. Euro höher ausfiel als im Vergleichsquarter des Vorjahres. Hinzu kamen einmalige Kosten im Rahmen der vollständigen Übernahme der spanischen Tochtergesellschaften in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

EBIT
1. Quartal
in Mio. EUR

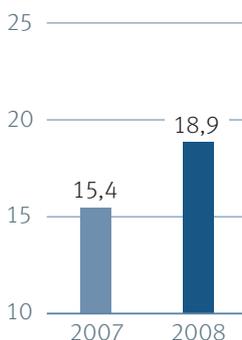


Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich insgesamt weniger stark als der Umsatz. Für Forschung und Entwicklung wendete ElringKlinger im ersten Quartal 7,9 Mio. Euro auf, nach 7,6 Mio. Euro im entsprechenden Quartal des Vorjahres. Vom Entwicklungsaufwand wurden 0,5 (0,4) Mio. Euro aktiviert. Die Regel-Abschreibungen lagen mit 0,4 (0,3) Mio. Euro auf vergleichbarer Höhe.

Infolge der starken Investitionstätigkeit der vergangenen Perioden erhöhten sich die Abschreibungen um 8,3 % und damit stärker als der Umsatz. Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) wuchs um 8,2 % auf 40,5 (37,4) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg um 8,1 % auf 29,2 (27,0) Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag damit bei 17,9 % (17,6 %).

Periodenergebnis nach Anteilen Dritter steigt um 23 %

Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG
1. Quartal
in Mio. EUR



Das Finanzergebnis fiel trotz gestiegener Zinsaufwendungen leicht besser aus, so dass sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 7,0 % auf 27,6 (25,8) Mio. Euro erhöhte.

Die Steuerquote ging – vor allem bedingt durch die Unternehmensteuerreform in Deutschland – auf 28,6 % (35,3 %) zurück. Das Periodenergebnis erhöhte sich folglich überproportional zum Umsatz um 18,0 % auf 19,7 (16,7) Mio. Euro. Das Periodenergebnis nach Anteilen Dritter wuchs um 22,9 % auf 18,9 (15,4) Mio. Euro.

Damit erreichte das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2008 0,98 (0,80) Euro. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG lag unverändert bei 19.200.000 Stück.

Kapazitätsausbau lässt Mitarbeiterzahl steigen

Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag zum 31. März 2008 bei 3.667 (3.335). Damit stieg die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres um 10,0 %.

Im Inland waren zum Ende des ersten Quartals 2.341 (2.161) Personen beschäftigt. Der Anstieg resultiert aus dem gestiegenen Produktionsvolumen, dem Ausbau der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten bei der AG sowie dem Mitarbeiteraufbau bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH.

In den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 12,9 % auf 1.326 (1.174) und damit stärker als im Inland. Dies war auf den Ausbau der internationalen Fertigungsstandorte vor allem in Mexiko, China und Korea sowie auf den Aufbau des indischen Produktionsstandorts in Ranjangaon (Pune) zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote bleibt bei 49 %

Weiterhin solide entwickelte sich die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns und stellt damit ein wichtiges Fundament für die Finanzierung des Wachstums der Gruppe dar.

Die Bilanzsumme wuchs im Vergleich zum 31. März 2007 um 17,9 % auf 594,4 (504,0) Mio. Euro.

Aufgrund der hohen Investitionen stiegen die Sachanlagen um 52,0 Mio. Euro auf 267,8 (215,8) Mio. Euro. Bedingt durch den Kauf weiterer Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH und die vollständige Übernahme der spanischen Tochtergesellschaften ElringKlinger, S.A. und ElringKlinger Sealing Systems, S.L. erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zum 31. März 2007 um 16,3 Mio. Euro.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 60,3 % (58,1 %).

Im Rahmen der Umsatzausweitung und aufgrund der stärkeren Bevorratung mit von asiatischen Lieferanten gelieferter Handelsware für das freie Ersatzteilgeschäft stiegen die Vorräte zwar um 14,7 Mio. Euro auf 108,5 (93,9) Mio. Euro an, der Anteil

an der Bilanzsumme konnte aber von 18,6 % auf 18,2 % zurückgeführt werden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurde die Kapitalbindung in Vorräten um 4,8 Mio. Euro reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem 31. März 2007 um 9,2 Mio. Euro zu und betragen 105,3 (96,1) Mio. Euro. Der Anteil an der Bilanzsumme sank von 19,1 % auf 17,7 %.

Das Eigenkapital wuchs im gleichen Zeitraum um 43,5 Mio. Euro auf 291,4 (247,9) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote im Konzern lag bei 49,0 % (49,2 %).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 5,9 Mio. Euro auf 54,3 (48,3) Mio. Euro.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden zur Finanzierung der Investitionen und der Anteilerwerbe an verbundenen Unternehmen um 39,9 Mio. Euro auf 56,1 (16,2) Mio. Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum 31. März 2007 um 5,3 Mio. Euro zu.

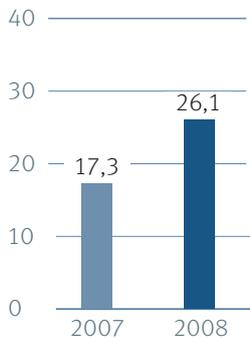
Insgesamt blieb der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme bei insgesamt 51,0 % (50,8 %) im Vergleich zum 31. März 2007 nahezu unverändert.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt um 50 %

Im ersten Quartal 2008 erwirtschaftete ElringKlinger einen operativen Cash Return von 16,0 % und erzielte – vor Auszahlungen für Akquisitionen – trotz der um 9,8 Mio. Euro höheren Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien einen operativen Free Cashflow von 2,3 (4,1) Mio. Euro.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

1. Quartal
in Mio. EUR



Das gestiegene Ergebnis vor Ertragsteuern und das verbesserte Working Capital Management haben dazu beigetragen, dass der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Quartal 2008 um 8,7 Mio. Euro, damit um 50,4 % stieg. Die Zunahme der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva fiel trotz des Umsatzwachstums mit 4,0 (23,3) Mio. Euro deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 6,6 Mio. Euro verringerte den operativen Cashflow entsprechend. Im ersten Quartal des Vorjahres waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch um 9,6 Mio. Euro gestiegen. In Summe erreichte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 26,1 (17,3) Mio. Euro.

Da die ElringKlinger-Gruppe wie geplant stark investierte und die Auszahlungen für Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um zusätzlich 10,5 Mio. Euro erhöhte, betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 37,8 (-13,3) Mio. Euro. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf der Vorbereitung von Anläufen neuer Produkte, Kapazitätsausweitungen und auf Rationalisierungsprojekten. 14,0 Mio. Euro entfielen auf den Erwerb der Minderheitsanteile an den spanischen Tochtergesellschaften.

Zur Finanzierung der Investitionen erhöhte ElringKlinger im ersten Quartal die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken um 14,9 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erreichte dadurch 12,1 (-2,1) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31. März 2008 auf 8,1 (7,5) Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse

ElringKlinger übernimmt spanische Tochtergesellschaften vollständig

Die ElringKlinger-Gruppe hat mit Wirkung zum 7. März 2008 die dem bisherigen Mitgesellschafter zustehenden 49,0 % der Anteile an der spanischen Tochtergesellschaft ElringKlinger, S.A., Reus, erworben. Zudem erwarb ElringKlinger die übrigen 10 % der Anteile an der ebenfalls in Reus ansässigen ElringKlinger Sealing Systems, S.L. ElringKlinger führte damit die Strategie fort, die Anteile anderer Gesellschafter an den Konzerngesellschaften vollständig zu übernehmen. Die beiden spanischen Tochtergesellschaften erzielten in 2007 Umsatzerlöse von insgesamt 32,2 Mio. Euro und erwirtschafteten eine operative Marge im niedrigen zweistelligen Bereich. Rund die Hälfte des Umsatzes wird mit der ElringKlinger-Gruppe gemacht. Beide Tochtergesellschaften waren bereits bisher in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Die ElringKlinger Sealing Systems, S.L. ist als Produktionsgesellschaft für die Herstellung von Kunststoffventilhauben tätig. Die ElringKlinger, S.A. hat sich zum Spezialisten für hochwertige Gummi- und Gummi-Metallkomponenten entwickelt und stellt unter Reinraumbedingungen Elastomer- und Metallelastomer-Dichtungen her. Nachdem die ElringKlinger AG nunmehr an beiden Gesellschaften 100 % der Anteile hält, werden diese miteinander verschmolzen.

Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken der ElringKlinger-Gruppe haben sich im ersten Quartal 2008 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den chancen- und risikobezogenen Aussagen im ElringKlinger-Geschäftsbericht 2007 ergeben.

Weiter konkretisiert hat sich das Risiko einer wirtschaftlichen Abschwächung durch das Übergreifen der weltweiten Finanzkrise auf andere Wirtschaftszweige. Damit steigt auch das Risiko einer weiteren Abschwächung in der Automobilbranche vor allem in den klassischen Fahrzeugmärkten USA, Europa und Japan.

Risiken sieht ElringKlinger zudem in den weiter anziehenden Materialpreisen bei den für das Unternehmen wesentlichen Rohstoffen. Die steigenden Energiekosten und insbesondere die Verteuerung der Rohölpreise stellen für das Unternehmen und für die Nachfragesituation in der Automobilbranche eine zunehmende Herausforderung dar.

Ausblick

Die Weltkonjunktur zeigt Schwächen. Die Prognose für das weltweite Wachstum im Gesamtjahr 2008 wurde in den letzten Wochen von 4,2 % auf 3,7 % zurückgenommen.

Die deutsche Binnenkonjunktur wird trotz merklicher Abkühlung weiter wachsen. Die Prognosen für das Gesamtjahr 2008 wurden zwischenzeitlich auf 1,4 % reduziert.

In Europa wird das Wirtschaftswachstum ebenfalls bei lediglich 1,4 % liegen.

Für die USA wird ein Wachstum von nur noch 0,5 % erwartet.

Für den deutschen und den gesamteuropäischen Fahrzeugmarkt geht ElringKlinger für 2008 von stagnierenden Pkw-Verkäufen aus. Nachfrageimpulse könnten von dem anhaltenden Trend zum Dieselmotor sowie der verstärkten Nachfrage nach kompakten, aufgeladenen Benzinmotoren und nach verbrauchsoptimierten Automatengetrieben ausgehen.

Trotz des bereits niedrigen Niveaus wird sich die ausgeprägte Schwäche der Fahrzeugkonjunktur in Nordamerika 2008 fortsetzen. Für das Gesamtjahr wird ein Rückgang der Verkaufszahlen auf unter 15,0 (16,1) Mio. Fahrzeuge erwartet.

Die überwiegend in den Schwellenmärkten China, Indien, Südamerika und in Osteuropa zu erwartenden Zuwächse bei den Fahrzeugzulassungen werden in 2008 etwas schwächer ausfallen als in 2007. Die Rückgänge der Fahrzeugproduktion in den klassischen Automobilmärkten der Triade können über dieses Wachstum nicht vollständig ausgeglichen werden.

Die ElringKlinger-Gruppe geht mit einem soliden Auftragspolster in das weitere Geschäftsjahr. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals um 18,2 % über Vorjahr und erreichte mit 247,4 (209,3) Mio. Euro einen Höchststand. Beim

Auftragseingang lag die Zuwachsrate leicht über dem Umsatzzuwachs des ersten Quartals. Der Auftragseingang stieg um 7,1 % auf 165,1 (154,1) Mio. Euro.

Der Markt wird weiterhin geprägt von dem starken Preisdruck der Fahrzeughersteller und intensivem Wettbewerb. Die anhaltend hohen Materialpreise bei den Legierungszuschlägen für Edelstahl, aber auch Preissteigerungen bei Rohstahl, Aluminium und erdölbasierten Kunststoff-Vorprodukten belasten. ElringKlinger geht davon aus, dass sich die Preise dieser Materialien auf anhaltend hohem Niveau bewegen werden oder sogar weiter steigen.

Der Konzern tätigt derzeit erhebliche Vorleistungen für den Aufbau des Geschäftsbereichs Neue Geschäftsfelder, sowohl bei Brennstoffzellenkomponenten als auch für die Optimierung des Herstellungsprozesses des neuen Dieselpartikelfilter-Konzepts mit Blick auf eine industrielle Serienreife. Bei der ElringKlinger Kunststofftechnik befindet sich mit dem Aufbau der industriellen Fertigung von Moldflon[®]-Produkten ein wichtiges Großprojekt in der Umsetzungsphase.

Mit Effizienzsteigerungen durch weitere Automatisierung, durch Kosteneinsparmaßnahmen und verbesserte Fertigungsprozesse schafft sich ElringKlinger das Potenzial für die geplante Ergebnisverbesserung in 2008. Die neu anlaufenden Produkte und Technologiebeiträge auf den Gebieten Emissionsreduzierung, Kraftstoffeinsparung und alternative Energien und Antriebssysteme spielen dabei eine wichtige Rolle, um in einem insgesamt stagnierenden Markt Wachstum erzielen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2008 plant die ElringKlinger-Gruppe einen organischen Umsatzzuwachs von 5 bis 7 %. Das um Einmaleffekte bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter (Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG) soll stärker als der Umsatz steigen. 2007 waren im Ergebnis ein Sonderertrag aus der Erstattung der Versicherung für Brandschäden in einem deutschen Werk in Höhe von 3,2 Mio. Euro nach Steuern und – aufgrund der Unternehmensteuerreform – ein Einmalertrag aus der Neubewertung der latenten Steuerpositionen in Höhe von 5,5 Mio. Euro enthalten. Die erworbene SEVEX-Gruppe wird 2008 darüber hinaus zeitanteilig zum Umsatz und zum Ergebnis der Gruppe beitragen.

Nachtragsbericht

Eröffnung des neuen Werks in Indien

Am 12. April 2008 wurde das Werk der ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd. in Ranjangaon (Pune) offiziell eingeweiht. Die Produktion läuft bereits seit November 2007. Mit 23 Produktneuanläufen im Jahr 2008 wird die neue ElringKlinger-Tochtergesellschaft gute Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern.

Vertrag über Verkauf der SEVEX-Gruppe an ElringKlinger wird wirksam

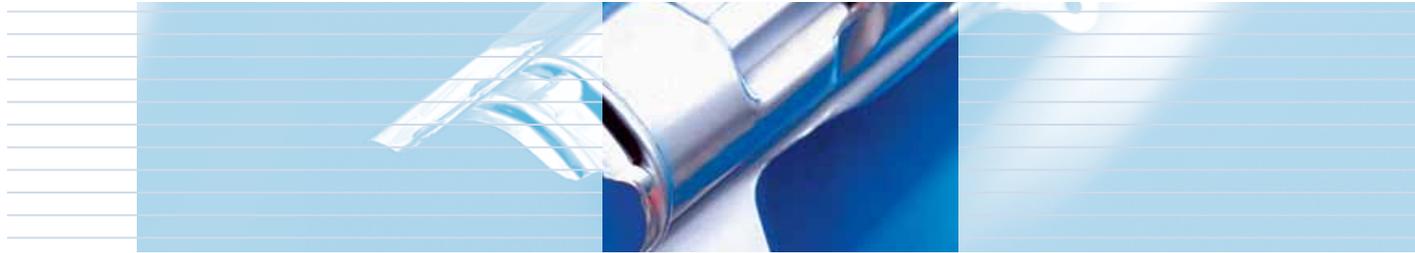
Mitte April hat die ElringKlinger AG den Schweizer Hersteller von thermischen und akustischen Abschirmsystemen SEVEX AG mit Sitz in Sevelen/Schweiz endgültig übernommen. Der Kaufvertrag wurde nach der Zustimmung der Kartellbehörden zu der Transaktion vollzogen. Neben der Schweizer Muttergesellschaft erwarb ElringKlinger auch die US-Tochtergesellschaft SEVEX North America, Inc., Buford, Georgia, sowie die SEVEX Asia mit Sitz in Suzhou, China.

Der Kaufpreis lag in einer Bandbreite des 7- bis 8-Fachen des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt ab dem 1. April 2008. Für das Gesamtjahr hat die SEVEX-Gruppe einen Umsatz von 95 Mio. CHF (59 Mio. Euro) geplant. Die in ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG umbenannte Gesellschaft wird damit 2008 zeitanteilig zum Umsatz und Ergebnis der ElringKlinger-Gruppe beitragen. Durch die Übernahme von SEVEX wird ElringKlinger zum weltweit zweitgrößten Anbieter bei Abschirmsystemen für Motor, Unterboden und Abgasstrang.

Beteiligung an Marusan Corporation auf 50 % erhöht

ElringKlinger baut das Asiengeschäft weiter aus und hat Anfang Mai die Beteiligung an dem japanischen Dichtungshersteller Marusan Corporation von 10 % auf 50 % aufgestockt. Der Kaufpreis für weitere 40 % der Anteile lag in einer Bandbreite des 0,3- bis 0,4-fachen Umsatzes.

ElringKlinger zielt damit auf eine Steigerung des Umsatzwachstums mit japanischen Fahrzeugherstellern und die Stärkung der eigenen Position auf dem asiatischen Markt ab. Die bestehende Vertriebsgesellschaft ElringKlinger Marusan Corporation wird mit Marusan verschmolzen. Die Marusan Corporation – zukünftig ElringKlinger Marusan Corporation – produziert Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen, Hitzeschilde sowie Kunststoffgehäusemodule für Pkw- und Nkw-Hersteller. Für 2008 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse von rund 45 Mio. Euro. Mit der neuen ElringKlinger Marusan Corporation verfügt die ElringKlinger-Gruppe nun auch über Produktionskapazitäten zur Belieferung japanischer Kunden direkt in Japan.



Die Aktie

Zum Jahresende 2007 hatte die im SDAX notierte ElringKlinger-Aktie ein Kursniveau von 85 Euro erreicht und lag damit mehr als 70 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Im Umfeld der durch die US-Hypothekenkrise ausgelösten Kapitalmarkturbulenzen ging der Kurs Mitte Januar 2008 auf unter 54 Euro zurück. Bis Anfang Februar erholte sich die Aktie wieder und erreichte ein Niveau von rund 70 Euro. Im März bewegte sich der Wert der Aktie zwischen 62 und 70 Euro und notierte zum Ende des ersten Quartals bei 70,99 Euro. Insgesamt entwickelte sich die ElringKlinger-Aktie von Jahresbeginn bis Ende April 2008 besser als die Vergleichswerte der Branche und die Vergleichsindizes DAX und SDAX.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2008 im Vergleich zu SDAX, DAX



Handelsvolumen weiter gestiegen

Die Umsätze mit der ElringKlinger-Aktie entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2008 weiter erfreulich. Das durchschnittliche börsentägliche Handelsvolumen stieg von rund 1.044.000 Euro im ersten Quartal 2007 auf 2.793.000 Euro in 2008. Dies entspricht einer Zunahme des Handelsvolumens um 168 %. Trotz des höheren Kursniveaus stieg auch die Anzahl der börsentäglich im Durchschnitt gehandelten ElringKlinger-Aktien. Die gehandelte Stückzahl verdoppelte sich von 19.500 auf 40.600 Stück. Mit der mittlerweile deutlich verbesserten Liquidität der ElringKlinger-Aktie steigen auch die Chancen auf eine mittelfristige Aufnahme in den MDAX.

Kapitalmarktaktivitäten

Im ersten Quartal 2008 hat ElringKlinger an einer internationalen Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt teilgenommen. Zahlreiche inländische, aber vor allem internationale Investoren und Analysten besuchten den Standort Dettingen/Erms, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen, den Fertigungsprozessen und den Produktneuentwicklungen zu machen. Im weiteren Jahresverlauf wird sich ElringKlinger auf Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows im In- und Ausland einem breiten internationalen Anlegerpublikum vorstellen.

Dividende für das Geschäftsjahr 2007

Die 103. Hauptversammlung der ElringKlinger AG wird am 30. Mai 2008 im Stuttgarter Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle stattfinden. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine um 12 % erhöhte Dividende von 1,40 (1,25) Euro je Aktie vorschlagen. Damit steigt die Ausschüttungssumme auf 26,9 Mio. Euro.

Aktiensplit im Verhältnis 1:3 geplant

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 30. Mai 2008 den Vorschlag unterbreiten, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchzuführen. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, erhält jeder ElringKlinger-Aktionär zum Ausgabezeitpunkt für eine Aktie jeweils drei neue Aktien. Durch den Split verdreifacht sich die Aktienanzahl von 19.200.000 Stück auf 57.600.000 Stück. Zum Ausgabezeitpunkt wird sich der Kurs der ElringKlinger-Aktie damit optisch dritteln. Der exakte Zeitpunkt der Erstnotierung wird noch festgelegt. An den Beteiligungsverhältnissen und am Eigenkapital der Gesellschaft ergeben sich durch den Aktiensplit keine Änderungen.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Aktien-Anzahl am 31.03. in Stück	19.200.000	19.200.000
Aktienkurs (Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	85,25	58,50
Tiefstkurs	58,88	49,50
Stichtagskurs 31.03.	70,99	58,47
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	40.600	19.500
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in TEUR	2.793	1.044



Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2008

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	162.800	153.000
Umsatzkosten	-109.000	-101.300
Bruttoergebnis vom Umsatz	53.800	51.700
Vertriebskosten	-10.600	-10.000
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.800	-6.600
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.900	-7.600
Sonstige betriebliche Erträge	1.900	1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.400	-1.000
Operatives Ergebnis	29.000	27.500
Finanzerträge	2.700	200
Finanzaufwendungen	-4.100	-1.900
Finanzergebnis	-1.400	-1.700
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.600	25.800
Ertragsteueraufwendungen	-7.900	-9.100
Periodenergebnis	19.700	16.700
Gewinne, die auf Minderheitsanteile entfallen	811	1.333
Ergebnisanteil der Aktionäre der EringKlinger AG	18.889	15.367
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,98	0,80

Konzernbilanz der ElringKlinger AG

AKTIVA	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	44.324	37.037	28.027
Sachanlagen	267.821	256.339	215.781
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	29.662	30.442	31.519
Finanzielle Vermögenswerte	4.624	4.543	4.530
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.157	5.127	5.366
Latente Steueransprüche	6.614	7.452	7.789
Langfristige Vermögenswerte	358.202	340.940	293.012
Vorräte	108.549	113.371	93.850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.255	93.585	96.064
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.298	17.224	13.549
Zahlungsmittel	8.140	7.405	7.525
Kurzfristige Vermögenswerte	236.242	231.585	210.988
	594.444	572.525	504.000
PASSIVA	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	218.874	205.229	170.323
Eigenkapital vor Minderheiten	279.221	265.576	230.670
Minderheitsanteile am Eigenkapital	12.179	15.484	17.263
Eigenkapital	291.400	281.060	247.933
Rückstellungen für Pensionen	54.944	54.430	53.882
Langfristige Rückstellungen	6.579	6.508	8.793
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	54.272	56.877	48.332
Latente Steuerschulden	28.763	26.505	31.060
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.942	16.857	15.074
Langfristige Verbindlichkeiten	160.500	161.177	157.141
Kurzfristige Rückstellungen	9.405	8.105	10.490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.442	38.375	25.126
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	11
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56.097	41.245	16.242
Steuerschulden	8.484	10.104	8.116
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.116	32.459	38.941
Kurzfristige Verbindlichkeiten	142.544	130.288	98.926
	594.444	572.525	504.000

Konzernkapitalflussrechnung

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.600	25.800
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	11.440	10.425
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	1.596	1.200
Veränderung der Rückstellungen	1.188	1.323
Verluste (i. Vj. Gewinne) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	130	-810
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.952	-23.273
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.648	9.627
Gezahlte Ertragsteuern	-4.146	-6.514
Gezahlte Zinsen	-895	-627
Erhaltene Zinsen	100	150
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	-352	27
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	26.061	17.328
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	905	888
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	101	2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-716	-21
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-23.907	-14.120
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-188	-5
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-14.035	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37.840	-13.256
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-6	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	14.852	-9
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.605	-2.048
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-149	1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.092	-2.056
Zahlungswirksame Veränderung	313	2.016
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	422	56
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	7.405	5.453
Zahlungsmittel am Ende der Periode	8.140	7.525

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalveränderungsrechnung)

1. Quartal 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklage aus Erst-anwendung IFRS	Unterschiedsbeträge aus der Währungs-umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2006	57.600	2.747	26.181	-5.706	134.419	154.894	15.957	231.198
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				62		62	-27	35
Periodenergebnis					15.367	15.367	1.333	16.700
Stand am 31.03.2007	57.600	2.747	26.181	-5.644	149.786	170.323	17.263	247.933
Stand am 31.12.2007	57.600	2.747	26.181	-7.275	186.323	205.229	15.484	281.060
Dividendenaus-schüttung							-6	-6
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen					-5.235	-5.235	-203	-5.438
Übrige Veränderungen							-3.916	-3.916
Periodenergebnis					18.889	18.889	811	19.700
Stand am 31.03.2008	57.600	2.747	26.181	-7.275	199.997	218.883	12.170	291.400

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	TEUR	TEUR
Deutschland	55.220	49.792
Veränderung zu Vorjahr in %	10,9	
Übriges Europa	59.688	54.635
Veränderung zu Vorjahr in %	9,2	
NAFTA	25.009	27.544
Veränderung zu Vorjahr in %	-9,2	
Asien und Australien	14.084	13.288
Veränderung zu Vorjahr in %	6,0	
Südamerika und Übrige	8.799	7.741
Veränderung zu Vorjahr in %	13,7	
Konzern	162.800	153.000
Veränderung zu Vorjahr in %	6,4	

Segmentberichterstattung

1. Quartal 2008/1. Quartal 2007

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	135.993	129.710	28.339	28.032	18.466	17.233
- Intersegmenterlöse	-4.117	-5.861	0	0	0	0
- Konsolidierung	-17.069	-17.019	-2.189	-2.091	-29	-38
Umsatzerlöse	114.807	106.830	26.150	25.941	18.437	17.195
EBIT	19.055	16.069	5.321	5.136	3.542	3.721
Abschreibungen	-10.337	-9.390	-145	-140	-499	-456
Investitionen	30.299	12.554	2.540	202	2.765	1.127

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	2.101	2.034	2.133	1.836	187.032	178.845
- Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-4.117	-5.861
- Konsolidierung	0	0	-828	-836	-20.115	-19.984
Umsatzerlöse	2.101	2.034	1.305	1.000	162.800	153.000
EBIT	872	1.733	410	341	29.200	27.000
Abschreibungen	-279	-282	-180	-163	-11.440	-10.431
Investitionen	73	8	173	250	35.850	14.141

Erläuternde Angaben für das erste Quartal 2008

Der Zwischenbericht des ElringKlinger-Konzerns zum 31. März 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Pflichtangaben

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss 2007 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im ersten Quartal 2008 nicht wesentlich verändert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenbericht zum 31. März 2008 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 16 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis).

Die ElringKlinger AG erwarb im ersten Quartal 2008 weitere 49 % der Anteile am Tochterunternehmen Elring Klinger, S.A., Reus, Spanien (EKSA), sowie 10 % der Anteile am Tochterunternehmen ElringKlinger Sealing Systems, S.L., Reus, Spanien (EKSL), und ist damit zum 7. März 2008 alleinige Gesellschafterin an den beiden Unternehmen geworden.

Der Erwerbspreisbetrag betrug TEUR 14.000. Darüber hinaus entstanden die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 35.

Der Zukauf der Minderheitenanteile ist im Zwischenbericht nach der Erwerbsmethode abgebildet worden. Dies bedeutet, dass zunächst anteilig stille Reserven und stille Lasten in den bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden der EKSA und EKSL identifiziert und aufgedeckt wurden. Die anteiligen stillen Reserven in Höhe von TEUR 3.585 wurden den Grundstücken und Bauten zugeordnet. Diesen gegenüber stehen die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.075 sowie die Anteile im Fremdbesitz in Höhe von TEUR 3.915. Der verbleibende Betrag von TEUR 7.575 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfallende Teil des Kaufpreises wurde im Wesentlichen für die positiven Ertragsaussichten der EKSA und EKSL bezahlt.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Beteiligung Marusan Corporation, Tokio, Japan, ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		31.03.2008	31.12.2007	2008	2007
US-Dollar (USA)	USD	1,5808	1,4718	1,52903	1,37871
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,7954	0,7347	0,76913	0,68727
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,6165	1,4450	1,53157	1,46517
Real (Brasilien)	BRL	2,7400	2,6208	2,63297	2,65601
Peso (Mexiko)	MXN	16,9300	16,0381	16,44000	15,06080
RMB (China)	CNY	11,0874	10,7494	10,85707	10,44672
WON (Südkorea)	KRW	1.564,2000	1.377,4600	1.464,55667	1.279,07417
Rand (Südafrika)	ZAR	12,8100	10,0300	11,85333	9,66725
Yen (Japan)	JPY	157,3800	165,1000	157,81000	162,09167
Forint (Ungarn)	HUF	260,6000	252,0000	261,13333	251,350000
Indische Rupie (Indien)	INR	63,2500	57,8600	60,80000	56,59667

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Quartal 2008 zur Absicherung von Zinsrisiken, zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (vor allem Nickel) sowie zur Absicherung von Forderungen in kanadischem Dollar und mexikanischem Peso eingesetzt.

Die im Konzernabschluss 2007 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Quartal 2008 nicht wesentlich verändert.

In Zusammenhang mit dem Brand einer Produktionshalle in der Betriebsstätte Runkel im Jahr 2007 entstanden im ersten Quartal 2008 diverse Aufwendungen in Höhe von TEUR 560, diese wurden durch die Versicherungsleistungen vollständig abgedeckt, so dass sich daraus keine Erfolgsauswirkung für die ElringKlinger-Gruppe ergab.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April schloss die ElringKlinger AG den Kauf der SEVEX-Gruppe ab. Die SEVEX-Gruppe wird in den Geschäftsbereich Abschirmtechnik der ElringKlinger-Gruppe integriert.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 8. Mai 2008

Der Vorstand



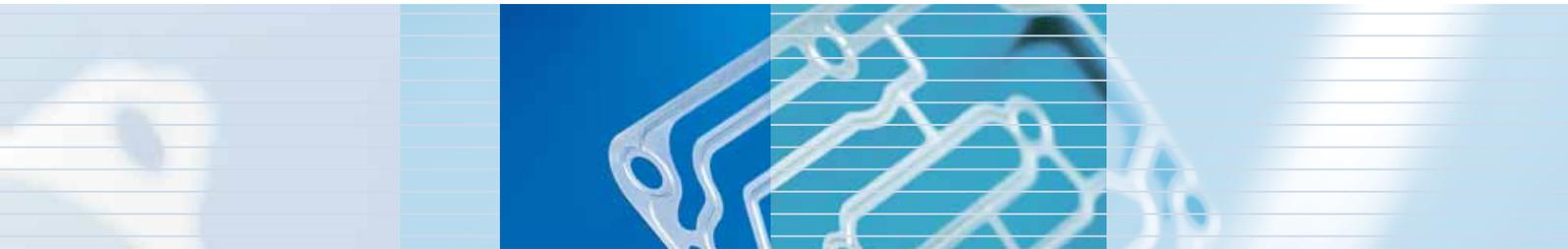
Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Termine

103. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	30. Mai 2008
Dividendenzahlung	2. Juni 2008
Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2008	7. August 2008
Automechanika (Frankfurt)	16.–21. September 2008
Motoren-Kolloquium Aachen	6.–8. Oktober 2008
Internationale Automobil-Zuliefererbörse (Wolfsburg)	29.–31. Oktober 2008
Zwischenbericht zum dritten Quartal 2008	6. November 2008
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	10.–12. November 2008
Absolventenkongress (Köln)	19.–20. November 2008
Internationales Getriebesymposium Berlin	1.–5. Dezember 2008
104. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	28. Mai 2009

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de